



## Bewerbung “Wald + Kirche – nachhaltig und spirituell”

Schicken Sie uns Ihre Bewerbung gerne in digitaler Form per E-Mail an: [waldpreis@ekkw.de](mailto:waldpreis@ekkw.de).

Für postalische Einsendungen gilt die Adresse: Landeskirchenamt der EKKW  
Dezernat für Bau und Liegenschaften  
Wilhelmshöher Allee 330  
34131 Kassel

Ihre Rückfragen richten Sie bitte gleichfalls an: [waldpreis@ekkw.de](mailto:waldpreis@ekkw.de).

**Einsendeschluss ist der 30. September 2022** (Datum des E-Mail-Eingangs bzw. des Poststempels)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

### Allgemeine Angaben zur Bewerbung

Name des/der Bewerbers\*in  
Kirchspiel BONWAI (Istha-Altenhasungen)  
Ansprechpartner\*in  
Pfarrerin Anja Fülling  
Adresse  
Beethovenstr. 4, 34466 Wolfhagen  
Telefon  
05692-2453  
Fax  
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  
Mail  
[Anja.fuelling@ekkw.de](mailto:Anja.fuelling@ekkw.de)  
WWW  
[Bonwai.de](http://Bonwai.de)



## Das Projekt/die Initiative

Name des Projektes/ der Initiative  
Waldlager mit Konfis

Leiter\*in/Verantwortliche\*r des Projektes/ der Initiative  
Anja Fülling und Isabell Paul

Ort des Projektes/der Initiative  
An der Hubertushütte zwischen Martinhagen und Balhorn (Naturpark Habichtswald)

Geschätzte Gesamtkosten des Projekts/der Initiative  
Ca. 1000,-€ Jährlich bei 24 Teilnehmenden

Seit wann gibt es Ihr Projekt/Ihre Initiative, wie ist der derzeitige Stand und wie lange soll es dauern?  
Seit 2017, wird fortgeführt, so lange Interesse besteht

Wer ist an dem Projekt/ der Initiative beteiligt? (z. B.: Engagierte; Hauptamtliche; Kooperationspartner)  
Kirchengemeinden (jugendliche und erwachsene Begleitpersonen, Pfarrerinnen), MitarbeiterInnen des Hessen Forst,

Wie wird Ihr Projekt/Ihre Initiative finanziert? (z. B.: Spenden; Kollektenmittel)  
Kollekten, Teilnehmerbeiträge



Grundidee und Konzept des Projekts/der Initiative // ca. 2400 Zeichen

In unserem Projekt verbringen Jugendliche drei Tage und Nächte im Wald. Es wird auf dem Lagerfeuer gemeinsam gekocht (Zeltplatz des Naturparks Habichtswald). Die Gruppe schläft in Biwaks, die aus Planen gebaut werden. Das Tagesprogramm beinhaltet einen Arbeitseinsatz, gruppendynamische Übungen, Aufgaben zur Spiritualität, Umgang mit anderen und Persönlichkeitsförderung.

Hintergrund:

1. In der Lebenswelt von Jugendlichen kommt der Wald selten vor. Bis auf wenige Ausnahmen halten sich kaum Jugendliche dort auf. Dies gilt sogar für Jugendliche, die im Dorf und in der Nähe eines Waldes wohnen. Bei manchen Jugendlichen ist sogar eine große Scheu vor diesem "unbekannten Ort" zu bemerken.

- Der Wald ist ein fremder Ort. Jugendliche haben zum Teil Ängste und Sorgen, was ihnen dort begegnet. Die persönlichen Ängste und Grenzen der einzelnen Teilnehmenden werden behutsam aufgenommen und thematisiert. Gegenseitiger Respekt wird in der Gruppe eingeübt.
- Im Wald ist man den Witterungseinflüssen ausgesetzt. Jugendliche lernen, damit umzugehen, wenn sie sich nicht bei den ersten Regentropfen in ihr warmes, trockenes Zuhause zurückziehen können.
- Der Wald ist Lebensraum der Tiere. Jugendliche lernen hier Gast zu sein und sich rücksichtsvoll zu verhalten.
- Der Wald ist Ressource, die man nutzen kann und fördern muss: Wir entnehmen trockenes Holz um Essen zu kochen. Wir geben dem Wald etwas zurück, in dem wir in den Schonungen des Hessen Forstes mitarbeiten, damit dort neuer Wald entstehen kann.

2. Die Zeit der Jugend ist eine große Identitätssuche.

- Jugendliche finden heraus, wer sie sind und sein wollen, was ihnen gut tut, wo sie Grenzen erfahren, wo ihre Stärken und Schwächen liegen. Die Übungen leiten sie an sich selbst, ihre Rolle und ihre Fähigkeiten zu reflektieren.
- Jugendliche übernehmen Verantwortung: Sie kochen in Kleingruppen für alle, sammeln Holz, zerkleinern es, halten das Lagerfeuer am Brennen.
- In verschiedenen Übungen erleben die Jugendlichen den Wald als spirituellen Ort (z.B. bei einem angeleiteten Spaziergang, bei dem unterschiedliche Sinne angesprochen werden [Hören der Waldgeräusche, riechen der Waldluft, schmecken von Waldbeeren. Außerdem wird der Wald als Kraftort mit den Jugendlichen in den Blick genommen und sie kommen selbst in Auseinandersetzung mit den eigenen Orten, die ihnen Kraft geben.
- Als Teil der Gruppe erleben sie, dass andere für sie da sind. Dass jedeR eigenes einzubringen hat und die Gruppe von der Unterschiedlichkeit aller profitiert. Sie gewinnen Vertrauen zueinander und Respekt voreinander. Der Wald als fremder Ort wirkt auf diesen Prozess wie ein Verstärker / Katalysator.
- Im Rückblick haben alle Jugendlichen diese Zeit im Wald als Gewinn erlebt. Sie haben Vertrauen in die Gruppe und Selbstbewusstsein gewonnen. Sie haben die Scheu vor dem Wald verloren und sich selbst als verantwortlich erlebt. Der Wald in seiner Bedeutung für das Ökosystem der Welt ist mehr in den Blick geraten. Die spirituelle Dimension des Waldes wurde erfahrbar.



## Informationen zum Projekt/zur Initiative // pro Frage 800 Zeichen

Welche Kontaktflächen bietet Ihr Projekt/Ihre Initiative im Hinblick auf die vielfältigen Themen, Leistungen und Herausforderungen des Ökosystems Wald?

Erste Kontaktfläche: Viel Zeit im Wald; Wald erleben zu allen Tages- und Nachtzeiten.

Zweite: Auseinandersetzung mit dem Wald als Klimaförderer (Arbeitseinsatz im Wald, Einweisung durch Mitarbeiter des Forstes)

Dritte: Wald als Ressource (Holz wird zum Kochen verwendet)

Vierte: Respekt vor dem Lebensraum Wald (schonender Umgang mit Pflanzen und Tieren)

Fünfte: Begegnung mit eigenen Ängsten und Herausforderungen (Schlafen ohne sicheren Rückzugsort im Wald)

Sechste: Ort der spirituellen Kraft, „Auftanken der Seele“

Inwiefern gestalten Sie in Ihrem Projekt/Ihrer Initiative Elemente einer Bildung für nachhaltige Entwicklung im Themenfeld Wald und Forst?

Beteiligung an Arbeiten im Wald, in diesem Jahr z.B. Kennzeichnung von Jungpflanzen, damit sie im Herbst wieder freigeschnitten werden können. In früheren Jahren z.B. Roden einer Fläche, die mit nicht heimischem Springkraut bewachsen war.

Welche Zugänge zu spirituellem Erleben ermöglicht Ihr Projekt/Ihre Initiative?

Welche neuen Wege zur Förderung der Ausstrahlung kirchlichen Wirkens sollen erschlossen werden?

Es gibt meditative Elemente (Weg mit verschiedenen Sinnen gehen), Beschäftigung mit dem Wald als Kraftort und Auseinandersetzung mit der Frage nach dem eigenen Kraftort. Die Jugendlichen werden dabei unterstützt, die Stille im Wald zu suchen und wahrzunehmen, was um sie herum ist. Sie haben Möglichkeiten, um ihre Ängste zu überwinden und Vertrauen gegenüber den anderen Jugendlichen und ihn sich selbst einzuüben.

Zur Förderung der Ausstrahlung kirchlichen Wirkens wird hier ein Format geschaffen, das es Jugendlichen ermöglicht, aus ihrem Alltag auszubrechen, außerhalb ihrer Komfortzone zu lernen und daran zu wachsen (Wachsen in der Waldkirche). Außerdem wird Kirche hier zum Ort konkreten Handelns für das Umweltbewusstsein und Ort des Erlebens von Schöpfung und Mensch.

Glaube wird an anderem Ort erfahren und mit existentiellen Situationen verbunden.

In welcher Weise fördert Ihr Projekt/Ihre Initiative Kooperation und Engagement? Wie verwirklicht es darin den Grundsatz der Gemeinwesenorientierung?

Die Jugendlichen merken, dass sie selbst etwas zum Klimaschutz beitragen können (z.B. durch ihre Mitarbeit in der Schonung.)

Wie motiviert Ihr Projekt/Ihre Initiative, den Wald in seiner Bedeutung und Vielfalt wahrzunehmen? Wie erzielt es kontextbezogen eine möglichst große Ausstrahlung in die Öffentlichkeit?

Es gibt jährlich einen Bericht im Gemeindebrief und auf der Homepage. Die örtliche Zeitung berichtet in größeren Abständen.



### Zusätzlich zum Formular eingereichte Unterlagen:

(Dateien größer als 10 MB stellen Sie uns möglichst über einen Download-Link zur Verfügung, senden uns diese über WeTransfer [max. 2 GB kostenlos versendbar] oder ähnliche Dienste oder schicken uns eine DVD mit kopierfähigen Dateien. Fotos bitten wir nach Möglichkeit in digitaler Form einzureichen, vorzugsweise im jpg-Format.)

**Hier bitte Zahl und Art der Anlagen (z.B. 2 Zeitungsartikel, 5 Fotos, 2 Flyer) und ggf. einen Download-Link eintragen:**

Neun Fotos
<a href="#">Konfi-Tage im Waldlager – BONWAI</a>
<a href="https://bonwai.de/2022/07/26/konfi-tage-im-waldlage/">https://bonwai.de/2022/07/26/konfi-tage-im-waldlage/</a>
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### Einverständnis zur Verwendung von Texten und Bildmaterial / Teilnahmebedingungen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mit der Einreichung Ihrer Bewerbungsunterlagen erklären Sie sich einverstanden, dass im Falle einer Auszeichnung Texte und Bildmaterial Ihrer Bewerbung für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Vergabe des Wald-Preises zeitlich unbegrenzt in Online- und Offline-Medien verwendet werden dürfen oder zur Gestaltung von Werbematerial für den Wettbewerb (wie z. B. Flyer) verwendet werden dürfen. Texte können von der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck zum Zwecke der Veröffentlichung redaktionell überarbeitet werden.

### Einwilligung abgebildeter Personen

Wenn Sie uns Filme oder Fotos zusenden, auf denen Personen wiedererkennbar abgebildet sind, gehen wir davon aus, dass Sie die Einwilligung der abgebildeten Personen eingeholt haben, dass die Fotos/Filme wie oben beschrieben durch uns verwendet werden dürfen. Vergleichbares gilt für Audioaufnahmen.

Die von Ihnen bei der Bewerbung angegebenen Daten werden von der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck zur Durchführung des Wald-Preises verwendet. Mehr Informationen zu Erhebung und Verarbeitung Ihrer Daten durch uns erhalten Sie unter [waldpreis@ekkw.de](mailto:waldpreis@ekkw.de).

**Mit der Einreichung Ihrer Bewerbungsunterlagen erkennen Sie die Teilnahmebedingungen des Wald-Preises an.**

Wolfhagen, 29.09.2022

Ort, Datum

Unterschrift